Mitteilungsblatt der Landespersonalvertretung
und des Zentralbetriebsrates

WIR NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESBEDIENSTETE

Der Landesdienst in Niederösterreich

Ausgabe 1/2014

Ihr Servicedeam

LPV ZBR

Frohe Ostern wünscht die Landespersonalvertretung und der Zentralbetriebsrat

Personalvertretungswahlen 2014

Unsere Landeskindergärten

Schimeisterschaften 2014

Zusatzkrankenversicherung

Klarer Auftrag für die Zukunft – Mit Tatendrang in die neue Periode

Liebe Kolleginnen!

Liebe Kollegen!

Zunächst möchte ich mich herzlich für Ihre Beteiligung an den Personalvertretungswahlen bedanken. Mit knapp 88% schafften wir gemeinsam eine Wahlbeteiligung, die im Vergleich durchaus einzigartig ist und uns als Personalvertretung einen enormen Rückhalt gibt. Diese moralische Unterstützung ist für unsere kollektive berufliche Zukunft im NÖ Landesdienst ein entscheidender Faktor.

Bei unseren Besuchen in den 178 Dienststellen sind viele Handlungsschwerpunkte neuerlich bestätigt bzw. aufgezeigt worden, was uns und unser Forderungsprogramm der Personalvertretung eindeutig bekräftigt. Erster Schwerpunkt sind neue Rahmenbedingungen, die eine längere Lebensarbeitszeit gesund überbrücken lassen. Altersteilzeit auch für Beamte, neue Formen des Karenzurlaubes und letztlich auch Möglichkeiten eines Übergleitens in die Pension, sind nur erste Beispiele. Ein weiterer Schwerpunkt, wie auch in der Wahlbewegung angekündigt, ist die Gesundheit selbst wie auch das gesunde Arbeitsumfeld. Psychische Belastungen gehören deutlich vermindert. Präventive Maßnahmen werden wir dazu nicht nur vorschlagen, sondern versuchen, diese in Kooperation mit allen möglichen Partnern umzusetzen. Zudem soll „Ihr Serviceteam" für unsere Kolleginnen und Kollegen noch spürbarer werden. Dienst- und besoldungsrechtliche Belange wollen wir in Zukunft noch direkter behandeln. Auch der Ausbau unserer Serviceangebote in Richtung Information und Kommunikation sind uns wichtig, weshalb wir mit unserer Homepage www.lpv.co.at bereits im Vorjahr einen wichtigen Meilenstein gesetzt haben.

Wir haben in Zukunft viel vor und gehen mit vollem Tatendrang in die neue Periode. Aber nicht ohne Danke zu sagen! Danke an die rund 1200 Mandatarinnen und Mandatare für die hervorragende Arbeit! Danke auch an die vielen Mitglieder der Wahlkommissionen, an deren Spitze der Vorsitzende der Landeswahlkommission Mag. Alfred Gehart gestanden ist, für die perfekte Abwicklung dieser Personalvertretungswahlen. Schlussendlich haben wir diesen Erfolg aber den Kolleginnen und Kollegen zu verdanken, die uns als Personalvertretung mit ihrer Stimme das Vertrauen gegeben haben – dafür möchte ich ein ganz besonderes „DANKE" sagen.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Osterfest und erholsame Feiertage!

Ihr Hans Freiler

Gesundheitsprävention

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Kennen wir nicht alle so Aussprüche wie „Gesundheit ist unser höchstes Gut“ oder „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“. Wie ist es aber nun um diese unsere Gesundheit bestellt.

Bei meiner täglichen Arbeit werde ich häufig mit den gesundheitlichen Problemen unserer MitarbeiterInnen konfrontiert. Leistungsdruck und ausuferndes Arbeitspensum einerseits und eine immer längere Lebensarbeitszeit bis zum Ruhestand andererseits bringen viele in große gesundheitliche Schwierigkeiten.

Es ist daher an der Zeit, gegenzulenken und verstärkt betriebliche Gesundheitsprävention anzubieten. Um wirklich die idealen bedarfsgerechten Maßnahmen für den Betrieb oder die Dienststelle entwickeln zu können, die die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit unserer MitarbeiterInnen unterstützt, ist die Durchführung eines Projektes der betrieblichen Gesundheitsförderung, kurz BGF, sehr zu empfehlen.

Mit der Initiative »Tut gut!« ist es gelungen, die niederösterreichische Gesundheitsförderung und Prävention unter ein gemeinsames Dach zu stellen. Ziel ist die Stärkung der Eigenverantwortung der NiederösterreicherInnen für die eigene Gesundheit und Lebensqualität. Die Initiative »Tut gut!« informiert, motiviert und berät im Rahmen von Programmen, Projekten, Aktionen und Schwerpunktthemen, dort wo Menschen lernen, leben und arbeiten und agiert somit als Drehscheibe für Gesundheitsförderung und Prävention in Niederösterreich.

Ich ersuche daher alle unsere Betriebsräte vor Ort, sich diesem Thema anzunehmen und BGF-Projekte einzufordern und gemeinsam mit dem Dienstgeber umzusetzen.

So gut Prävention und Vorsorge ist, wissen wir aber auch, dass zahlreiche KollegInnen jetzt in einer gesundheitlichen Situation sind, die verstärkt Hilfe und Zuwendung benötigen, wo an statt Prävention bereits Reparatur notwendig wurde. Daher ist es uns auch ein Anliegen, für diese Problemstellung ein optimales Hilfspaket anbieten zu können.

Gemeinsam mit der Firma Inviva haben wir unsere Gruppenkrankenversicherungsvertrag bei der Uniqa überarbeitet und in vielen Punkten attraktiver gestaltet. Neben deutlich günstigeren Tarifen bei der Prämie wurde vor allem das Leistungsspektrum der Krankenversicherung ausgeweitet. So gibt es bei der Leistung Anspruch auf Einzelzimmer, keinen Selbstbehalt in NÖ Landeskliniken, begünstigte Mitversicherung von Angehörigen sowie eine begünstigte Annahme bei Vertragsabschluss.

Genauere Information darüber werden gerade vorbereitet und in den folgenden Tagen an Sie ergehen. Gleichzeitig starten die Beratungsmöglichkeiten vor Ort.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Energie bei den Projekten und einen gesunden Arbeitstag!

Ihr Peter Maschat

INHALT:

Dr. Hans Freiler	2
Dipl. KH-BW Peter Maschat	3
Gottfried Feiertag - Dienstrecht	4
Mag. Hans Zöhling - Am Puls	5
Wein- und Obstbauschule Krems	6
Serviceteam in der Pension	7
Großdemonstration in Wien	8
Betriebliche Gesundheitsförderung	9
Unsere Kindergärten	10-11
Informationen - aus den Dienststellen	12
Personalvertretungswahlen 2014	13
43. Schimeisterschaften 2014	14-15
Zusatzkrankenversicherung - Sport	16
Zahngesundheitsvorsorge - Wir gratulieren	17
USC Landhaus	18
Die Behindertenvertrauensperson informiert	19
61. Landhausball 2014	20

Altersteilzeit – nach wie vor aktuell und gefragt

Das Modell „Altersteilzeit" bietet Vertragsbediensteten die Möglichkeit, in den letzten Jahren vor der Pension weniger zu arbeiten, die vollen pensionsrechtlichen Ansprüche zu bewahren und das ohne größere finanzielle Einbußen. Dadurch soll insbesondere den Folgen langjähriger körperlicher Belastungen, die in bestimmten Berufszweigen bzw. Verwendungen im Vordergrund stehen, Rechnung getragen werden. Beamtinnen und Beamte können keine Altersteilzeit in Anspruch nehmen, nachdem keine Arbeitslosenversicherungsbeiträge einbehalten und abgeführt werden.

Es gibt 2 Varianten:

- Die Möglichkeit der gleichmäßigen Reduktion der Arbeitszeit auf die Dauer von 5 Jahren (z. B. Herabsetzung um 50 % bedeutet bei einer vollbeschäftigten Person: eine zu erbringende wöchentliche Arbeitsleistung von 20 Stunden), oder
- die Altersteilzeit wird maximal für ein Jahr vor Pensionsantritt abgeschlossen, (z. B. Herabsetzung um 50 % bedeutet bei einer vollbeschäftigten Person: die wöchentliche Arbeitsleistung beträgt für 6 Monate 40 Wochenstunden und 6 Monate Freizeit).

In bestimmten Bereichen des Landesdienstes kommt grundsätzlich nur die Variante einer geblockten Altersteilzeit in Betracht.

Folgende Punkte sind für den Abschluss einer Vereinbarung wesentlich:

- Mindestbeschäftigungsausmaß laut Dienstvertrag 32 Wochenstunden (zumindest ein Jahr vor Abschluss der Vereinbarung)
- 15 Jahre arbeitslosenversicherungspflichtige Beschäftigung während der letzten 25 Jahren
- maximal 5 Jahre Laufzeit der Vereinbarung unmittelbar vor Antritt der Pension

Liegen diese Voraussetzungen vor, kann eine Vereinbarung zwischen Land NÖ und Bediensteten abgeschlossen werden, die im Kern folgenden Inhalt aufweist:

Die gesetzliche Normalarbeitszeit wird auf 40 % – 60 % (16 bis 24 Wochenstunden) gesenkt. Es erfolgt ein Lohnausgleich in der Höhe von 50 % des Differenzbetrages zum durchschnittlichen Entgelt des letzten Jahres vor Inanspruchnahme der Altersteilzeit (z.B. bei Reduktion auf 20 Wochenstunden: effektiv 75 % Besoldung – 50 % Land NÖ, 25 % AMS-Förderung – gemeinsame Auszahlung über die Bezugsabrechnung der Personalabteilung).

Wesentliche Vorteile:

Es werden weiterhin Sozialversicherungsbeiträge entsprechend der Beitragsgrundlage vor Beginn der Altersteilzeit bzw. weiterhin die Beiträge in die Mitarbeitervorsorgekasse auf der Grundlage der Arbeitszeit vor der Herabsetzung der Normalarbeitszeit berechnet. Eine allfällig gebührende Abfertigung bzw. ein allfällig gebührendes Dienstjubiläum wird auf Grundlage der Arbeitszeit der letzten 5 Jahre vor der Herabsetzung der Normalarbeitszeit berechnet.

Insbesondere ist daher die Inanspruchnahme der Altersteilzeit möglich, die in einer der nachstehend angeführten Verwendungen stehen.

Landes-Vertragsbedienstetengesetz (LVBG):

ArbeiterInnen oder Angestellte, insbesondere der medizinisch-technische Dienste, Fürsorge-, Pflege-, Erzieher- und des Kindergartendienstes, Spitalsärzte, die in einer Krankenanstalt tätig sind. Im Verwaltungsbereich ist grundsätzlich eine Inanspruchnahme nicht möglich.

Landes-Bedienstetengesetz (NÖ LBG):

FacharbeiterInnen/ProfessionistInnen, Reinigungskräfte, MitarbeiterInnen un- und angelernt, Dienstkraftwagen-LenkerInnen, KinderbetreuerInnen, TherapiehelferInnen, Interkulturelle MitarbeiterInnen, BehindertenbetreuerInnen, SchulwartInnen, SeniorenbetreuerInnen, KoordinatorInnen, Ehrenamt, HausarbeiterInnen mit handwerklicher Ausbildung, LeiterInnen einer Küche, DemonstratorInnen, Stations-/Abteilungs-/HeimhelferInnen, Sanitätshilfsdienst, FachsozialbetreuerInnen, PflegehelferInnen, med.-technischer Fachdienst, Diplompersonal, Hebammen, Behinderten-, Kindergarten-, SozialpädagogInnen, StraßenwärterInnen, KleingeräteführerInnen, FahrerInnen im Straßendienst, LeiterInnen Magazin, Motorisierte StreckenwartInnen; Straßenerhaltungsfachkräfte

Spitalsärztegesetz (NÖ SÄG 1992)

SpitalsärztInnen, die in einer Krankenanstalt tätig sind

Antragstellung:

Bei der Dienststellenleitung sind Ansuchen für eine Altersteilzeitvereinbarung verfügbar. Bitte besorgen Sie sich zeitgerecht einen Auszug der Pensionsversicherungsanstalt, aus dem auch die Zeitpunkte Ihrer Pensionierungsmöglichkeiten ersichtlich sind. Dies ist deswegen notwendig, um prüfen zu können, ob die maximale Laufzeit von 5 Jahren eingehalten werden können.

Hinweis: Es besteht kein Rechtsanspruch auf Abschluss einer Vereinbarung zur Altersteilzeit. Der Antrag sollte ca. 3 Monate vor dem geplanten Antritt gestellt werden, nachdem auch noch eine Zustimmung vom AMS einzuholen ist. Bitte kontaktieren Sie auch Ihren Betriebsrat bzw. Ihre Personalvertretung, wir beraten Sie gerne.

Ihr Gottfried Feiertag

Eine Reise durchs Land!

Eine Beurteilung über den Wert der Sozialpartnerschaft, über Roboter und Motorschaden

In den letzten Wochen habe ich viele Dienststellen besucht und die geballte Vielfalt des NÖ Landesdienstes hautnah mitbekommen. Bezirkshauptmannschaften, das Amt der NÖ Landesregierung, Landesberufsschulen, Straßenmeistereien, Kindergärten, Landwirtschaftliche Fachschulen, Berufsschulen, den Landesrechnungshof, das Landesverwaltungsgericht, Gebietsbauämter, Straßenbauabteilungen und Kinder- und Jugendheime. Insgesamt an die 15.000 Kolleginnen und Kollegen – somit ein sehr umfangreiches Gebiet.

Durch die Vielfalt und den kurzen Zeitraum kann man sicherlich ein gutes Stimmungsbild aus der Kollegenschaft mitnehmen. Prinzipiell kann gesagt werden, dass Dienststellen, an denen die SOZIALPARTNERSCHAFT funktioniert und sich die Kollegenschaft untereinander versteht, einen riesigen Vorteil gegenüber anderen Dienststellen haben. Sie können die meisten kritischen Situationen und auch Personalengpässe leichter bewältigen. Ich habe eine Vielzahl von solchen Dienststellen besucht. Doch auch diese Dienststellen bewegen sich bereits mit großen Schritten in die Richtung einer Belastungsgrenze.

Dienststellen bei denen es keine SOZIALPARTNERSCHAFT gibt, sind in der Regel bereits jetzt zum „Scheitern" verurteilt. Bei einer immer dünneren Personaldecke kann dies sehr schnell zu Krisen, Streit und Langzeitkrankenständen führen.

Sehr kritische Situationen sind in der Regel Umstrukturierungen, Neuerungen und eine Vielzahl von Projekten, welche die Kolleginnen und Kollegen sehr belasten. Die von mir besuchten Kolleginnen und Kollegen waren nicht prinzipiell gegen Veränderungen. Vielmehr fühlten sich viele oft in den unterschiedlichsten Situationen alleine gelassen, das Verbesserungspotential von Umstrukturierungen war bzw. ist nicht ersichtlich und man wurde bzw. wird mit einer zu großen Anzahl an gleichzeitigen Veränderungen konfrontiert. Durch diese Umstände sind viele Kolleginnen und Kollegen bereits jetzt an ihrer Belastungsgrenze. Die Verantwortung, die Aufgaben und der Leistungsdruck werden immer größer. Ein oft schon unerträglicher Zustand.

Durch Gespräche mit dem Dienstgeber, entsprechende Artikel, Schreiben und auch durch etwaig weitere notwendige Aktionen werden wir auf diese für den Landesdienst insgesamt gefährlichen ZUSTÄNDE hinweisen und Verbesserungen einfordern.

Unsere Grundsätze: Kolleginnen und Kollegen sind KEINE ROBOTER! Menschen sind keine KENNZAHLEN! Wenn man diese Grundsätze nicht beachtet und keine Entschleunigung eingeleitet wird, wird es zu einem massiven „MOTORSCHADEN" im NÖ Landesdienst kommen.

Ihr Hans Zöhling

Wein- und Obstbauschule Krems:
Weinkompetenzzentrum eröffnet

Foto vlnr: DPV Obmann-Stv. Emma Simlinger, DPV Finanzreferent Franz Allinger, DPV Schriftführerin-Stv. Martina Weixelbaum, DPV Schriftführerin Christine König, Direktor Mag. Dieter Faltl, LH Dr. Erwin Pröll, DPV Obmann Alois Fahrnecker, DPV Mitglied Leopold Wögrath

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eröffnete am 21. November 2013 das, nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit fertiggestellte, Weinkompetenzzentrum der Wein- und Obstbauschule Krems. „Mit Menschenherz, Menschenhirn und menschlicher Sensibilität gemacht, ist der Wein nicht nur ein Kulturprodukt, sondern auch ein exzellenter Botschafter für Niederösterreich. Das Weinkompetenzzentrum ist ein deutliches Signal für die Weiterentwicklung des ländlichen Raums." so unser Landeshauptmann.

Leiter der Abteilung Landwirtschaftliche Bildung, Hofrat Dr. Friedrich Krenn machte in seiner Ansprache bewusst, dass in unseren Landwirtschaftlichen Fachschulen nachhaltige und traditionelle Landwirtschaft vorgezeigt wird und für uns alle wichtig ist, ebenso wie am Puls der Zeit zu sein. Direktor Mag. Dieter Faltl informierte, dass der Probebetrieb im neuen Weinzentrum bereits angelaufen sei und die diesjährige Weinernte nun schon verarbeitet werde.

Neben den modernen Anlagen für eine professionelle Weinproduktion und Lagerung umfasst das neue Kompetenzzentrum auch Seminarräume sowie Labors, um önologische Versuche durchzuführen. In einem entsprechenden Verkostungsraum werden die Landesweine verkauft. Untergebracht im neuen Kompetenzzentrum ist auch die Außenstelle Krems des Bundesamtes für Weinbau, wo jährlich rund 9.500 Qualitätsweine von rund 2.500 Weinbaubetrieben analysiert und untersucht werden. Dazu kommen weitere 7.000 Privatproben. Durch die unmittelbare Nähe zur Bezirksbauernkammer Krems ist somit ein konzentriertes Bildungs- und Beratungszentrum für die ganze Region entstanden.

DPV Obmann der WBS Krems Alois Fahrnecker dazu: „Für uns ist das Kompetenzzentrum eine Aufwertung der Schule und der Dienststelle sowie eine Herausforderung, gemeinsam mit den LehrerInnen unseren Schülern, Kunden und Weininteressierten die neuesten Technologien zu vermitteln. Bereits bei der Planung wurden alle Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Sparten miteinbezogen. Wir sind sehr stolz und dem Land NÖ dankbar für die rasche Verwirklichung des Kompetenzzentrums."

EBC*L-Internationales Zertifikat für Wirtschaftskompetenz erhalten!

Unsere Kolleginnen und Kollegen aus den Bezirkshauptmannschaften meisterten die Ausbildung zum „Europäische Wirtschaftsführerschein" mit Bravour!

vlnr.: DPV BH Zwettl Obmann Ing. Jürgen Resch, Absolvent Manfred Seper und LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling

Vorbildhaft absolvierten unsere KollegInnen Herbert ANDRE (BH Horn), Susanne BECK-HAFNER (BH Gänserndorf), Sonja DRAGONI (BH Tulln), Ewald FICHTINGER (BH Krems), Franz LUGER (BH Amstetten), Josef LUGER (BH Scheibbs), Heinrich MANDL (BH Korneuburg), Wolfgang MARESCH-ZENCICA (BH Mödling), Judith RIEDLER-ZÖCHLING (BH Lilienfeld), Bruno SCHLEINZER (BH Hollabrunn), Manfred SEPER (BH Zwettl) und Franz SÜSS (BH Bruck/Leitha) den „Europäischen Wirtschaftsführerschein". Dieses EBC*L Zertifikat bescheinigt Wirtschafts- und Managementkompetenz nach einem international einheitlichen Standard, der bereits in mehr als 30 Ländern und in 24 Sprachen angeboten wird. Darauf hinweisen muss man vor allem auf die Tatsache, dass diesen Lehrgang keine, aus der Privatwirtschaft stammenden KandidatInnen, positiv abschließen konnte. Ein weiteres Zeichen wie die Leistung unserer Kollegenschaft wertzuschätzen ist. Wir gratulieren dazu recht herzlich!

Ihr Serviceteam auch in der Pension / im Ruhestand

Arbeitsgemeinschaft der NÖ Landespensionistinnen und –pensionisten

Im November 2013 wurden die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der NÖ LandespensionistInnen neu gewählt. Wir freuen uns über die nahezu 100 %ige Zustimmung zum neuen Team, an dessen Spitze nunmehr Linde Schörgmayer, vormals Dienstrechtsreferentin der LPV für den Kindergartenbereich, steht. Unterstützt wird sie durch ihre/n Stellvertreter/in Christine Cernowsky und Fritz Weisskircher sowie den weiteren Teammitgliedern.

Erste Aktivität des neuen Gremiums war die Adventfeier 2013, die sehr großen Anklang fand – 120 Kolleginnen und Kollegen haben teilgenommen, mehr war aufgrund des Platzes fast nicht mehr möglich. Besonders gefreut hat uns, dass neben allen früheren Obleuten der LPV auch die jetztige verantwortliche „Spitze" – Dr. Hans Freiler und Mag. Hans Zöhling - bei uns war.

Diese Feier bietet immer Anlass zur Besinnung. Diesmal stand sie ganz besonders im Gedenken an den im April 2013 verstorbenen Landeshauptmann a.D. Mag. Siegfried Ludwig, der bis 2012 immer bei der Adventfeier als „einer von uns" dabei war. Neben Dr. Freiler gedachte auch Benedikt Felsinger, vielen bekannt als Kräuterpfarrer in Nachfolge von Pfarrer Weidinger, in sehr persönlichen Worten LH a.D. Mag. Ludwig.

Neben der Einstimmung auf die adventliche Zeit durch Lieder und die Gedichte von Helene Chmel, gab es noch ein Dankeschön an die ausgeschiedenen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft, ganz besonders an unsere langjährige Obfrau Irene Gröbner.

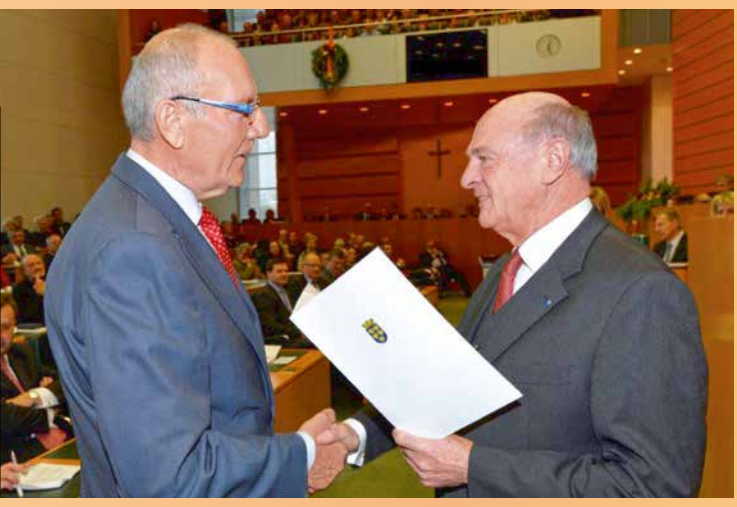
Welche Zielsetzungen haben wir:
Unsere Hauptaufgabe wird, so wie bisher, die Organisation von Veranstaltungen, Treffen und Reisen sein. Wir wollen damit einen Beitrag dazu leisten, dass sich all diejenigen, denen es ein Anliegen ist, auch weiterhin zur großen Familie des

Landesdienstes zugehörig fühlen, indem sie z.B. bei unseren „Cafétreffs" Erinnerungen pflegen. Gemeinsames Erleben bei Ausstellungsbesuchen, Führungen, Reisen hält die Kontakte zu ehemaligen Kolleginnen und Kollegen aufrecht und bringt gleichzeitig neue Eindrücke. Vorträge zu für uns „ältere Semester" interessanten Themen sind geplant, ebenso wie eventuelle „Cafétreffs" außerhalb von Wien.

Uns ist es aber vor allem wichtig, dass wir jene Aktivitäten anbieten, die für unsere „PensionistInnen" von Interesse sind. Daher hat die Arbeitsgemeinschaft einen Fragebogen ausgearbeitet, der an die pensionierten Landesbediensteten in den nächsten Wochen ausgesandt wird, und mit dem wir deren Wünsche und Erwartungen abfragen wollen. Wir hoffen natürlich auf rege Beteiligung.

Ihre Linde Schörgmayer

Obmann-Stv. a.D. Reg.Rat Hans Gansberger erhält das Große Goldene Ehrenzeichen



Nach Redaktionsschluss der Ausgabe 4/2013 wurde unserem ehemaligen LPV Obmann-Stv. Reg.Rat Hans Gansberger das Große Goldene Ehrenzeichen für seine besonderen Verdienste um das Bundesland Niederösterreich von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreicht.

Diese Auszeichnung ist nicht nur eine große persönliche Wertschätzung unseres einstigen Obmann-Stellvertreters, sondern auch eine in seiner ausgeübten Funktion als Personalvertreter, in welcher er u.a. wichtige Rahmenbedingungen für den NÖ Landesdienst mit geformt hat.

Hans, wir gratulieren dir ganz herzlich zu dieser Auszeichnung!

Großdemonstration in Wien mit großem Anteil aus dem niederösterreichischen Landesdienst

Über 40.000 öffentlich Bedienstete demonstrierten am 18. Dezember angesichts der stockenden Gehaltsverhandlungen mit der Bundesregierung. Dabei stark vertreten, die Kollegenschaft aus dem niederösterreichischen Landesdienst. Unter Ihnen unzählige Kolleginnen und Kollegen in ihrer Privatzeit, um gemeinsam Geschlossenheit und Solidarität aufzuzeigen. Die Menge der Demonstrierenden aus dem gesamten öffentlichen Dienst am Ballhausplatz war sicherlich für viele Anwesende zutiefst beeindruckend und gleichzeitig überaus motivierend. GÖD Vorsitzender Fritz Neugebauer richtete in seiner Kundgebung der Regierung aus, dass sich die Gewerkschaft vor gar nichts fürchtet und sich die Regierung recht warm anziehen soll! Pfeifkonzerte und Sirenengeheul untermauerten die völlig zu recht getroffenen Ansagen des Vorsitzenden. LPV Obmann Dr. Hans Freiler und ZBR Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat stellten bereits vor der Demo klar, dass die stockenden Gehaltsverhandlungen und überdies die „neue" Mentalität der Bundesregierung, das „Drüberfahren", ganz klar abgestraft werden muss. Sozialpartnerschaft darf kein Fremdwort sein. Man sollte sich ein Beispiel an Niederösterreich nehmen, hier sieht man wie eine solche richtig funktioniert.

Dank der großen Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen und dem daraus entstehenden Druck auf die Regierung konnte die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst ab März 2014 eine Gehaltserhöhung von 1,55% bis 2,53% erreichen, welche auch 1:1 für den NÖ Landesdienst übernommen wurde.

Staub-Erfahrungen

Bei der traditionellen Aschermittwochsandacht des Katholischen Akademiker/innenverbandes (KAV) gemeinsam mit der DPV NÖ Landhaus in der Leopoldkapelle betonte Prälat H. Mag. Maximilian Fürnsinn, der Tag erinnere an die dunkle Seite des Lebens.

Der Propst des Augustiner-Chorherrenstiftes Herzogenburg: „Dieser Tag sagt uns direkt ins Gesicht, dass wir Staub sind." Die Heilige Schrift kenne schon düstere Erfahrungen: Etwa wenn es heißt, Menschen seien wie Gras oder die Blumen am Feld, die nur kurz aufblühen oder seien Windhauch. Die „Staub-Erfahrungen" kenne man auch aus dem Alltag. Der Aschermittwoch sei ein Tag der Erinnerung, der die Menschen an ihre Fehler, Grenzen und Unvollkommenheit erinnere und das Aschenkreuz symbolisiere diese Vergänglichkeit. Diese bleibe uns nicht erspart - wenngleich wir durch die Auferstehung Jesu hindurch Hoffnung auf ein Leben danach haben!

Frau Mag. Karin Hintersteiner stellte noch die Fastenaktion der Diözese vor – unterstützt werden heuer Kleinbäuerinnen in Indien bei der Umstellung auf biologische Landwirtschaft.

Bericht und Foto: Mag. Wolfgang Zarl (Referat für Kommunikation der Diözese St. Pölten)

Propst Mag. Maximilian Fürnsinn und Diakon DI Josef Neuhold spendeten das Aschenkreuz.

Betriebliche Gesundheitsförderung - „BHPL Rundum gesund“

BGF-Projektleiter und die Mitglieder des Gesundheitszirkel nach der Verleihung des BGF-Gütesiegels (mit Gütesiegel und Urkunde)

Pilates-Trainingsgruppe im Februar 2014 im Wappensaal der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten hat von 2009 bis 2011 ein Projekt zur betrieblichen Gesundheitsförderung mit dem Titel „BHPL Rundum gesund“ umgesetzt – mit zwei Mitarbeiterbefragungen, an denen jeweils 3/4 der Bediensteten teilgenommen haben. 80% der Mitarbeiter/innen sahen eine positive Veränderung während des Evaluierungszeitraumes. Es zeigten sich aber auch Bereiche, wo noch Handlungsbedarf bestand. Ein besonderes Anliegen war die Nachhaltigkeit: Manche Maßnahmen wurden bzw. werden daher weitergeführt (z.B. Obst am Arbeitsplatz, Bürogymnastik, Veränderungen in der Werksküche) oder erneut bzw. zusätzlich angeboten. Etwa die Gesundenuntersuchung an der Dienststelle, die bereits zweimal durchgeführte Gesundheitsstraße sowie gesundes Frühstück oder Workshops für die seelische Gesundheit.

Der aus allen Bildungsschichten zusammengesetzte Gesundheitszirkel blieb nach dem offiziellen Projektzeitraum bestehen, ebenso sind die Projektleiter weiterhin koordinierend tätig. Eine Idee des Gesundheitszirkels war, ein Pilates-Training anzubieten. Im Herbst 2013 haben 24 Personen daran teilgenommen – die Gruppe musste somit geteilt werden. Auch das nunmehr im Februar 2014 begonnene Training besteht aus 2 Gruppen. Generell hat sich gezeigt, dass Angebote während des Tages (Pilates-Training etc. erfolgt natürlich in der Freizeit – es wird in der Zeiterfassung ausgecheckt) sehr gut angenommen werden, während Maßnahmen nach Dienst eher wenig Interesse wecken.

Das wichtigste Kapital eines Betriebes ist in der Bilanz, in der Statistik und in Zeitzuordnungs- oder Kostenrechnungsprogrammen nicht ersichtlich: Die Motivation der MitarbeiterInnen. Das Projekt „BHPL Rundum gesund“ soll auch künftig etwas bewegen. Den Schwerpunkt bilden weiterhin lebensweltorientierte, salutogene Maßnahmen. Fragen wir nicht: Was macht uns krank? – sondern: Was hält uns gesund? Es sind die einfachen Dinge, die am meisten zu unserem Wohlbefinden beitragen, wie ausreichend Schlaf, gesunde Ernährung, genug Wasser trinken und körperliche Aktivität. Dies reicht vom zu Fuß gehen, Treppe statt Lift bis zu einem regelmäßigen Sportprogramm.

Die Mitarbeiter/innen sollen zur Eigeninitiative motiviert werden, um bis ins hohe Alter gesund und fit zu bleiben. Es gilt, die höhere Lebenserwartung – im Vergleich zu früheren Generationen – gesund nützen zu können. ***Vorbeugen ist die beste Medizin.***

Das Projekt „BHPL Rundum gesund“ wurde im Jahr 2013 vom Bundesminister für Gesundheit, Dr. Alois Stöger, mit dem ***BGF-Gütesiegel*** ausgezeichnet. Besonderer Dank gilt allen Organisationen, die das Projekt unterstützt haben (und hoffentlich auch weiterhin unterstützen werden), insbesondere dem Fonds Gesundes Österreich, der NÖ Gebietskrankenkasse und der Versicherungsanstalt der öffentlich Bediensteten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

„JUBEL & ELEND, Leben mit dem Großen Krieg 1914-1918“ Renaissanceschloss Schallaburg, 29. März – 9. Nov. 2014

HUNDERT JAHRE nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges eröffnet die Schallaburg mit der Ausstellung über die sogenannte „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ neue Perspektiven. Die Umbrüche der Jahre 1914 bis 1918 waren Zäsur und Wendepunkt der europäischen Geschichte. Die Schau konzentriert sich auf individuelle Schicksale und verdeutlicht die Auswirkungen und Folgen des Krieges auf die Bevölkerung.

Im Rahmen einer Sammelaktion haben Besucherinnen und Besucher mit Erinnerungsstücken die Geschichte ihrer eigenen Familien in die Ausstellung eingebracht. Zahlreiche persönliche, bisher noch nie gezeigte Zeugnisse aus Privatbesitz lassen den „Großen Krieg“ damit greifbar werden.

Folgende Sonderkonditionen konnten die NÖ DienstnehmerInnenvertretungen für alle Landesbediensteten vereinbaren: ***Einzelticket: statt € 10,- zum ermäßigten Preis von € 8,- Gruppenpreis (ab 20 Personen): statt € 9,- zum ermäßigten Preis von € 7,- pro Person.***

Um die vergünstigen Preiskonditionen in Anspruch nehmen zu können benötigen Sie Ihren Dienstausweis oder Ihre Servicekarte des NÖ Landesdienstes bzw. das ***Kennwort: NÖ Landesbedienstete.*** – Nähere Infos zur Veranstaltung unter: www.schallaburg.at

Unsere Landeskindergärten

Als Elternteil unseres Sprösslings können wir oft nur die „Hülle“ eines Kindergartenlebens sehen und den Erfolg selbst nur an der festgestellten Weiterentwicklung des Kindes erkennen. Wie unsere Landeskindergärten aufgebaut sind und welchen Administrationsaufwand unsere KollegInnen neben der eigentlichen hochwertigen pädagogischen Arbeit mit dem Kind selbst haben, ist kaum erkennbar.

Deshalb wollen wir die beachtlichen Leistungen unserer KollegInnen in den NÖ Landeskindergärten darstellen, damit diese verantwortungsvolle Tätigkeit aus einem anderen Blickwinkel gesehen wird.

In Niederösterreich gibt es aktuell 1.054 Landeskindergärten mit 2.824 Gruppen. Jeder einzelne Kindergarten kann aus einer oder bis zu acht Kindergartengruppen bestehen. Interessant ist hier sicherlich auch der Vergleich zu den 2.079 Gruppen, die vor 10 Jahren bestanden. Die starke Vermehrung resultierte aus der Öffnung des Kindergartens für zweieinhalbjährige Kinder im Jahr 2008. Der dadurch entstandene zusätzliche Bedarf an Kindergartenplätzen führte zu einer enormen Bauoffensive des Landes und der notwendigen Aufstockung des Kindergartenpersonals. Dienst- und Besoldungsrechtlich stehen aktuell 4.113 KindergartenpädagogInnen, 279 SonderkindergartenpädagogInnen und 109 Interkulturelle MitarbeiterInnen im NÖ Landesdienst. Die KinderbetreuerInnen und Stützkräfte sind, bis auf die KollegInnen in den Kinderbetreuungseinrichtungen der Landeskliniken und des Landhauses, Gemeindebedienstete. Gesamt also 4.501 KollegInnen, die mit Ihnen im gleichen „Unternehmen“ - dem NÖ Landesdienst – tätig sind.

Die Tätigkeiten

Die KindergartenleiterInnen:

Die/Der KindergartenleiterIn ist die erste Anlaufstelle für die Eltern und die Gemeinde. Neben der Aufgabe als KindergartenpädagogIn in ihrer/seiner eigenen Kindergartengruppe führt und leitet sie/er das gesamte Kindergartenteam und ist für den Vollzug des Kindergartengesetzes verantwortlich. Sie/Er erstellt die Arbeits-, Dienst- und Feriendienstpläne, die vom Betreuungsbedarf der Eltern ausgehen und mit dem Team, der Gemeinde und den Vorgesetzen koordiniert werden müssen. Sie/Er fungiert als Schnittstelle der Zusammenarbeit zwischen Vorgesetzten, Behörden, Gemeinden und anderen Bildungseinrichtungen. Die administrative Arbeit einer Kindergartenleitung ist natürlich viel „trockene Büroarbeit“, so auch die Erfassung und Verwaltung der unterschiedlichsten Daten für jedes einzelne Kind bis zur Erstellung einer jährlichen Statistik. Darüber hinaus koordiniert sie/er die Fort- und Weiterbildungen des Teams und begleitet/beratet die MitarbeiterInnen in ihrer beruflichen Entwicklung.

Die KindergartenpädagogInnen:

Das Aufgabengebiet einer KindergartenpädagogIn teilt sich im wesentlichem in einen pädagogischen, einen beratenden und einen administrativen Teil auf.

In den pädagogischen Aufgabenbereich fallen die Begleitung und Betreuung der Kinder, die schriftliche Beobachtung der Entwicklung des einzelnen Kindes und das Schaffen einer vertrauensvollen vorbereiteten Umgebung, die dem Kind eine Auseinandersetzung mit den nächsten Entwicklungsfeldern ermöglicht.

Der beratende Teil beinhaltet einerseits das kurze tägliche Gespräch mit den „Überbringern“ der Kinder, bei dem in kurzen Sätzen wie „isst das Kind heute im Kindergarten?“, „wer holt es ab?“ und „gibt es etwas dass man noch wissen sollte“ alles Wichtige für diesen Tag abgeklärt wird. Andererseits aber auch längere Gespräche, bei denen man sich mit den Eltern über den Entwicklungsstand des Kindes austauscht sowie das Jahresgespräch, welches den Eltern die Möglichkeit gibt, sich mit der/dem PädagogIn über den Entwicklungsstand des Kindes in einem ausführlichen Entwicklungsgespräch auszutauschen. Die/Der PädagogIn transportiert darüber hinaus auch mit Wandzeitungen und über Elternbriefe die Inhalte ihrer/seiner pädagogischen Arbeit.

Die Vorbereitung und die administrative Arbeit beinhalten die schriftlichen Aufzeichnungen der pädagogischen Konzeption und Planung. Die Entwicklungen der Kinder sind in einer täglichen prozessorientierten Planung zu dokumentieren. Wichtige Augenblicke, Entwicklungsschritte und Produkte (z.B. Zeichnungen) jedes einzelnen Kindes werden von der/vom PädagogIn im Portfolio gesammelt und am Ende des Kindergartenjahres dem Kind zusammengefasst übergeben. Was von Eltern häufig als so leicht und spielerisch wahrgenommen wird, bedarf oft einer genauen und gewissenhaften Planung und Koordination der/des einzelnen KollegIn. Etwa der Besuch der/des Zahngesundheitserzieherin/-s, einer/eines in-

terkulturellen Mitarbeiterin/-s, die Möglichkeit der Hör- und Sehkontrolle oder etwaige andere unterstützende Belange. Auch in diesen administrativen Teil wird die Frage „Welche didaktischen, pädagogischen und erzieherischen Maßnahmen “unsere“ Kinder für ihre positive Weiterentwicklung brauchen“ gepackt. Sie ist ein Fixpunkt im wöchentlichen Teamgespräch und extrem wichtig für den Austausch zwischen den PädagogInnen und der Leitung.

Die SonderkindergartenpädagogInnen (SOKI`s)

Die SonderkindergartenpädagogIn steht für die Gewährleistung frühest möglicher Förderung und Begleitung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Sie/Er setzt wichtige Impulse bei der Integration innerhalb der Kinder. Durch den heilpädagogisch-integrativem Schwerpunkt arbeitet sie/er intensiv mit den Eltern und dem gesamten Team des Kindergartens zusammen und steht den KindergartenpädagogInnen wertvoll und unterstützend zur Seite. Die SonderkindergartenpädagogInnen werden unterschiedlich eingesetzt:

Die/Der SonderkindergartenpädagogIn in der Heilpädagogischen Ambulanz betreut innerhalb eines zugewiesenen Sprengels Kinder, die in Regelgruppen den Kindergarten besuchen. Sie/Er unterstützet Kinder, PädagogInnen und Eltern in Situationen, die ein Mehr an Fördermaßnahmen und Rahmenbedingungen brauchen.

Die/Der SonderkindergartenpädagogIn in Heilpädagogisch Integrativen Gruppen (HPI) ist zusätzlich zur/zum KindergartenpädagogIn und einer/einem KindergartenbetreuerIn einer Gruppe mit maximal 15 Kindern zugeteilt. Gemeinsam mit der/dem PädagogIn werden Rahmenbedingungen geschaffen, die speziell Kindern mit besonderen Bedürfnissen Entwicklungsimpulse bieten.

Die/Der SonderkindergartenpädagogIn in Heilpädagogischen Versuchen arbeitet in einer Mischform aus Ambulanz und HPI Gruppe. Sie/Er betreuet die Kinder eines oder mehrere Kindergärten und wird gezielt dort eingesetzt, wo ein erhöhter Förderbedarf besteht.

Die Interkulturellen MitarbeiterInnen (IKM`s):

Die/Der Interkulturelle MitarbeiterIn unterstützt, gemeinsam mit der/dem KindergartenpädagogIn, den Integrationsprozess von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache. Sie/Er hilft diesen in der Eingewöhnungsphase und fördert die Mehrsprachigkeit in der Kindergartengruppe. Sie/Er ist der „Brückenbauer“ im mehrsprachigen und multikulturellen Kindergartenalltag zwischen Kindern, Eltern und PädagogInnen.

Die KinderbetreuerInnen:

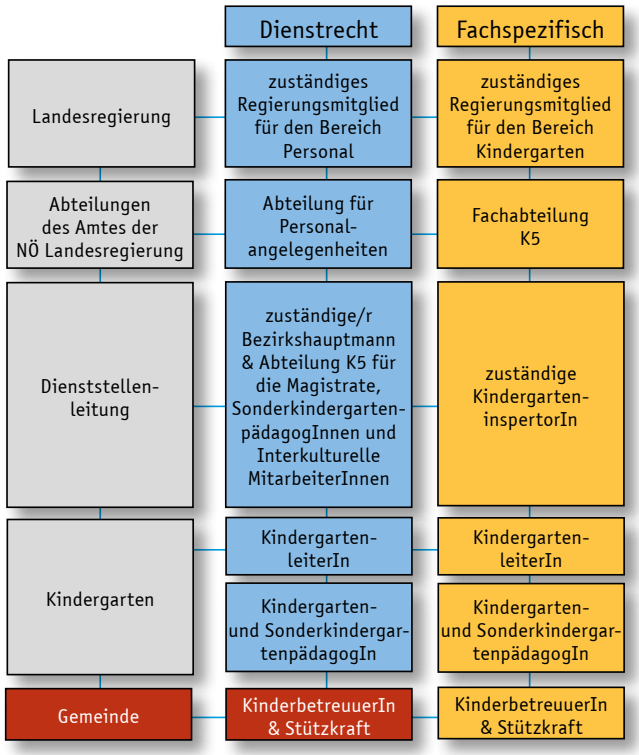
Die/Der KinderbetreuerIn in den NÖ Landeskindergärten ist Gemeindebedienstete/r. Ausgenommen KollegInnen, die in speziellen „Kinderbetreuungseinrichtungen“ (Landeskliniken und Landhauskindergarten) Dienst verrichten. Sie/Er unterstützt die pädagogische Arbeit der/des KindergartenpädagogIn, hilft den Kindern in der Alltagsroutine (beim Umkleiden, bei der Essenseinnahme, bei Werkarbeiten etc.) und ist auch für die Erhaltungsarbeiten (Reinigung) in Kindergärten zuständig.

Die Stützkräfte:

Die Stützkraft ist ebenfalls ein/eine Gemeindebedienstete/r. Sie/Er begleitet und unterstützt Kinder mit besonderen Bedürfnissen in den NÖ Landeskindergärten. Sie/Er fördert die Integration selbst sowie das gemeinsame Spiel aller Kinder mit dem Ziel der Inklusion.

Diese angeführten Aufgaben sind nur ein kurzer Einblick in die vielfältige und verantwortungsvolle Arbeit unserer KollegInnen in unseren NÖ Landeskindergärten. Wir hoffen Ihnen damit viele neue Eindrücke aus diesem Bereich gegeben zu haben. Unser Ziel ist es, die vielseitigen Tätigkeiten im NÖ Landesdienst sichtbar zu machen und zu verdeutlichen, was unsere Kolleginnen und Kollegen im „Unternehmen“ leisten.

Aufbauorganisation für den Bereich Kindergarten



Klarheit durch Information – neue Broschüren für (werdende) Mütter und Väter!

Die Landespersonalvertretung hat die Broschüren für (werdende) Mütter und Väter auf den aktuellsten Stand gebracht und diese in sechs Medien aufgeteilt. Somit wurde die Übersichtlichkeit gesteigert und die Möglichkeit gegeben, genauer auf einzelne Themen eingehen zu können. „Uns ist es ein besonderes Anliegen, Eltern im NÖ Landesdienst bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bestmöglich zu unterstützen." so Obmann Dr. Hans Freiler. Für werdende Mamis und Papis gibt es zukünftig auch ein spezielles „Babypaket", welches über die jeweilige DPV ausgegeben wird. LPV Obmann Dr. Hans Freiler und sein Stellvertreter Mag. Hans Zöhling überreichten Kollegin Sabine Lielacher von der Abteilung ST1 persönlich dieses 1. Babypaket und wünschten ihr alles Gute für das zukünftige Elterndasein.

Unsere Broschüren sind auch in digitaler Form unter www.lpv.co.at über den Servicebereich „Broschüren und Informationen" erhältlich.

Bild vlnr: LPV Obmann Dr. Hans Freiler, Sabine Lielacher (Abteilung ST1) und LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling

Um- und Neubau der Straßenmeisterei Zwettl sorgt für optimale Voraussetzungen!

Unsere Kolleginnen und Kollegen der Straßenmeisterei Zwettl dürfen sich über ihren modernisierten Arbeitsplatz freuen. Der Umbau in eine moderne und funktionelle Straßenmeisterei wurde nun nach drei Jahren abgeschlossen und ist am 17. Februar 2014 eröffnet worden. Jetzt erstrahlt sie im neuen Glanz. Die Forderung der Kollegenschaft, ihre Dienststelle auf aktuelle Anforderungen anzupassen, wurde mit Unterstützung der Personalvertretung vom Dienstgeber aufgenommen und eindrucksvoll umgesetzt. Bei der Eröffnung begründete LH Dr. Erwin Pröll den Umbau mit folgenden Worten: „Die Mitarbeiter müssen Tag und Nacht bei jeder Witterung unterwegs sein. Daher müssen wir optimale Voraussetzungen schaffen und optimale technische Geräte bieten, damit die Mitarbeiter Optimales für das Land leisten können".

Bild vlnr: Obmann des Straßendienstes KR Bruno Engel, LH Dr. Erwin Pröll, LPV Obmann Dr. Hans Freiler, Straßen- und Brückenmeister Gilbert Schulmeister

Personalvertretungswahlen 2014

Wählergruppe ÖAAB-FCG behauptet sich wieder mit einem eindeutigen Ergebnis bei den Dienststellenpersonalvertretungswahlen und der Landespersonalvertretungswahl.

Die NÖ Landesbediensteten wählten am 17. / 18. März 2014 ihre Personalvertretung. Nicht betroffen von dieser Wahl war die Kollegenschaft aus den NÖ Landeskliniken und NÖ Landespflegeheimen, diese wählen generell aufgrund des Arbeitsverfassungsgesetzes alle 5 Jahre ihren Betriebsrat bzw. diese den Zentralbetriebsrat.

Das Wahlergebnis der Personalvertretungswahl, ein klares Zeichen und ein klarer Auftrag für die DienstnehmerInnenvertretungen. 13.090 oder 87,23% der wahlberechtigten 15.006 Kolleginnen und Kollegen in 178 Landesdienststellen nutzten ihr demokratisches Wahlrecht. Im Wahlgang selbst wurden 2 DienstnehmerInnenvertretung gewählt, einerseits die Personalvertretung an der Dienststelle, andererseits die Landespersonalvertretung. Dabei gaben der Wählergruppe ÖAAB-FCG auf landesweiter Ebene 11.793 oder 91,09% Wahlberechtigte ihre Stimme. „Mit diesem starken Auftrag können wir vehementer an unseren Forderungen festhalten und die Anliegen unserer KollegInnen und unsere Ideen in den Verhandlungen mit der Dienstgeberseite eindringlicher vertreten." so der Tenor der gewählten Funktionärinnen und Funktionäre.

Amtierender LPV Obmann und Spitzenkandidat der Wählergruppe ÖAAB-FCG Dr. Hans Freiler dankte am Wahlabend den Funktionärinnen und Funktionären für deren großartige Unterstützung sowie den Kolleginnen und Kollegen für den eindeutigen Auftrag und das erbrachte Vertrauen. „Mit diesem Wahlerfolg und den gewichtigen Stimmen der Kollegenschaft sind wir für die Zukunft gerüstet. Wir werden wieder alles daran setzen, dass entsprechende Rahmenbedingungen aufrecht gehalten bzw. geschaffen werden, die die positive Entwicklung des NÖ Landesdienstes weiter vorantreiben" so der LPV Obmann.

Bei der Verkündung des Wahlergebnisses durfte Dr. Hans Freiler LH Dr. Erwin Pröll, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, LAD Dr. Werner Seif, GÖD-Vorsitzenden Fritz Neugebauer, Präsident a.D. Dr. Robert Lichal, ZBR Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat wie viele anwesende Spitzenvertreter aus Politik, Gewerkschaft und Verwaltung im Foyer des Büros der LPV begrüßen.

Die Details zum LPV Wahlergebnis finden Sie unter www.lpv.co.at. Sämtliche Wahlergebnisse der einzelnen Dienststellenpersonalvertretungen sind an der zu wählenden Dienststelle direkt kundgemacht.

Im Namen aller unserer Personalvertreterinnen und Personalvertreter möchten wir uns für Ihr Vertrauen nochmals herzlich bedanken!

Mitglieder der neu gewählten LPV:

Dr. Hans Freiler
Büro der Landespersonalvertretung

KR Bruno Engel
Straßenmeisterei Eggenburg

Mag. Hans Zöhling
Büro der Landespersonalvertretung

DI Andreas Neuwirth
Büro der DPV Landhaus

Oswald Pregesbauer
Büro der Landespersonalvertretung

Monika Morawetz
Kindergarten Melk

Gilbert Schulmeister
Straßenmeisterei Waidhofen/Thaya

Alfred Schöls
Büro der Landespersonalvertretung

Peter Hollendohner
Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen

DI Petra Eichlinger
Abteilung BD1

Othmar Rauscher
Bezirkshauptmannschaft Baden

Franz Müllner
Straßenmeisterei Weitra

Ing. Erich Piringer
Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya

August Traxler
Agrarbezirksbehörde

Michael Hütter, MAS
Büro der Landespersonalvertretung

Gabriele Pehofer
Kindergarten Baden

Michaela Schneidhofer MSM
Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen

Wolfgang Schmidt
Büro der Landespersonalvertretung

Elisabeth Appel
Kindergarten Hollabrunn

Ersatzmitglieder der neu gewählten LPV:

Johann Stangl, Landwirtschaftliche Fachschule Warth
Johann Ressl, Straßenmeisterei Lilienfeld
Gerhard Fichtinger, Abteilung ST1
Ing. Matthias Deiser, Büro der Landespersonalvertretung
Birgit Zeller, Büro Landesrat Dr. Pernkopf
Margit Rudorfer, Büro der Landespersonalvertretung
Mag. Roman Janacek, Abteilung LF5
Josefa Pointner, Kindergarten Scheibbs
Helene Öhler, Abteilung K4, K5
Edith Redl, Abteilung LAD1-IT
Ernestine Meisl, Landesberufsschule Stockerau/Hollabrunn
Monika Raffetseder, Straßenbauabteilung 6 Amstetten
Doris Kogler, Straßenmeisterei Persenbeug
DI Bernhard Nöbauer, Bezirkshauptmannschaft Waidhofen/Thaya
Damara Türk, Kinderheim „Schwedenstift" Perchtoldsdorf
Ing. Guido Schweighardt, Gebietsbauamt Mödling
Mag. Sandra Gatterer, Bezirkshauptmannschaft Mistelbach
Rupert Erlach, Straßenmeisterei Gloggnitz
Alfred Lechner, Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld

43. Schimeisterschaften des NÖ Landesdienstes wieder ein voller Erfolg!

Der 5. Schitag des NÖ Landesdienstes und die 43. Alpinen Schimeisterschaften der NÖ Landesbediensteten in Lackenhof am Ötscher wurden von der Kollegenschaft erneut toll angenommen! Über 700 Landesbedienstete nahmen die Möglichkeit, mit ihren Kolleginnen und Kollegen einen herrlichen Schitag genießen zu können, neuerlich in Anspruch. Trotz der ausgebliebenen Schneemengen waren die Pisten durch die Ötscher-Lift GmbH. bestens präpariert und für einen erfolgreichen Tag vorbereitet. Das Team der DienstnehmerInnenvertretungen rund um Organisationsreferent Oswald Pregesbauer gab der Kollegenschaft wieder die Chance, sich bei den traditionellen Alpinen Meisterschaften oder beim Juxbewerb zu messen.

Professionell wie immer wurde das Rennen selbst, wie in den Jahren zuvor, vom Skiklub Lackenhof unter der Führung von Mag. Michael Nendwich und Erwin Fallmann durchgeführt.

Tagesbeste wurden, wie auch bereits im Vorjahr, ***Viktoria Dallhammer*** (Landesklinikum Scheibbs) mit einer hervorragenden Zeit von 48,97 Sekunden bei den Damen und ***Martin Simetzberger*** (Straßenmeisterei Gaming) mit einer beachtlichen Zeit von 46,80 Sekunden bei den Herren. Den 1. Platz in der Mannschaftswertung sicherte sich das Team ***„Ötscherbären I“*** aus der Straßenmeisterei Gaming (Martin Simetzberger, Franz Scheplawy und Engelbert Hager).

Bei der Siegerehrung, die direkt im Anschluss an das Rennen durchgeführt wurde, begrüßten LPV Obmann Dr. Hans Freiler und ZBR Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat die Ehrengäste, Gamings Bürgermeisterin LAbg. Renate Gruber, 2. Präsidenten des NÖ Landtages Mag. Johann Heuras, Bezirkshauptmann Mag.a Alexandra Grabner-Fritz, Bezirkshauptmann Mag. Johann Seper, Bezirkshauptmann Mag. Franz Kemetmüller, NÖ Straßenbaudirektor DI Peter Beiglböck, NÖ GÖD Vorsitzenden Alfred Schöls sowie alle anwesenden und teilgenommenen Kolleginnen und Kollegen.

Allen Gewinnerinnen und Gewinnern in den 16 Altersklassen und der Mannschaftswertung gratulieren wir zu den tollen Ergebnissen und den beeindruckenden Zeiten.

Nach der Siegerehrung wurde im Ötschertreff mit unserer Apres-Schi-Party der Tag perfekt abgerundet und den Kolleginnen und Kollegen mit der Liveband „3Hodan“ ordentlich eingeheizt. Die sensationelle Stimmung war auch zu späterer Stunde noch immer sichtbar.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2015!

43. SCHIMEISTERSCHAFTEN

Ergebnisse Riesentorlauf Einzelwertung

AK III weiblich	1	SPINDELBERGER Elfriede	52,95
	2	WAGNER Ulrike	58,95
	3	MAURHART Ingrid	59,21
AK IIb weiblich	1	SUDA Bibiana	53,41
	2	ROSENEDER Erika	53,50
	3	KRICKL Gerlinde	55,79
AK IIa weiblich	1	MATZENBERGER Maria	54,67
	2	ENGELHARDT Maria-Diana	56,68
	3	KRENN Anita	58,55
AK Ib weiblich	1	DALLHAMMER Veronika	48,97
	2	AICHINGER Karin	56,55
	3	PAIREDER Andrea	57,35
AK Ia weiblich	1	POPP Michaela	1:00,16
	2	ÜBLACKER Petra	1:10,95
	3	BAUER Bettina	1:16,92
Allg. Damen	1	MANDL Julia	49,78
	2	PEHAM Anke	53,73
	3	SCHNEIDER Margot	58,81

Ak IVb männlich	1	MITTENDORFER Walter	56,29
	2	MAYRHOFER Karl	56,45
	3	AICHINGER Raimund	58,29
Ak IVa männlich	1	AIGNER Johann	53,87
	2	LAMPL Rudolf	54,43
	3	SPECKL Franz	59,49
Ak IIIb männlich	1	LEITNER Josef	50,21
	2	SCHACHL Leopold	51,53
	3	SCHENKERMAIER Konrad	53,26
Ak IIIa männlich	1	SCHEPLAWY Franz	49,69
	2	KURZ Johann	51,69
	3	MAISCHBERGER Robert	51,96

Ak IIb männlich	1	SIMETZBERGER Martin	46,80
	2	SCHAUB Günter	48,65
	3	PEHAM Andreas	49,81
Ak IIa männlich	1	VEITS Günter	52,66
	2	BAUMGARTNER Franz	54,19
	3	ESSLETZBICHLER Robert	54,25
Ak Ib männlich	1	SCHAGERL Martin	49,32
	2	HAGER Engelbert	49,97
	3	BUDER Martin	50,51
Ak Ia männlich	1	GRUBNER Christian	49,89
	2	DAURER Martin	53,67
	3	SENGSEIS Christoph	56,83
Allg. Herren	1	WUTZL Stefan	49,04
	2	PÖGGSTEINER Sebastian	49,65
	3	HALBERTSCHLAGER Alexander	51,86
Snow-board	1	SCHWARZ Christoph	1:03,87
	2	TURETSCHEK Raphael	1:06,95
	3	SCHLÖGL Andreas	1:10,88

Mannschaftswertung

1	**Ötscherbären I**	**2:26,46**
	SIMETZBERGER Martin	46,80
	SCHEPLAWY Franz	49,69
	HAGER Engelbert	49,97
2	**LK Mauer 1**	**2:28,24**
	SCHAUB Günter	48,65
	MANDL Julia	49,78
	PEHAM Andreas	49,81
3	**Strm. Scheibbs I**	**2:29,72**
	SCHAGERL Martin	49,32
	GRUBNER Christian	49,89
	BUDER Martin	50,51

UNIQA Zusatzkrankenversicherung neu ausverhandelt

Als DienstnehmerInnenvertretung ist uns die Säule der Sicherheit überaus wichtig. Ein Element, das wesentlich für unsere Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst ist. Daher bieten wir Möglichkeiten an, damit Sie sich bestmöglich absichern können. Einerseits durch den Rechtsschutz bei einer Mitgliedschaft in der Gewerkschaft, andererseits durch eine Berufshaftpflichtversicherung. Überdies sehen wir es aber als einen wichtigen Auftrag, die Absicherung - auch im schlimmsten Fall, wenn es um Ihre Gesundheit geht - mit anzubieten. Daher haben wir mit dem bestehenden Versicherungsträger Uniqa die Gruppenkrankenversicherung neu ausverhandelt, die für unsere 40.000 KollegInnen nicht nur spezielle Leistungen beinhaltet und optional erweiterbar ist, sondern zudem auch zu Top-Konditionen. LPV Obmann Dr. Hans Freiler und LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling dürfen sich persönlich bereits zu den ersten Kunden zählen, die diese Versicherung in Anspruch genommen haben.

Darüber hinaus haben wir mit der Firma Inviva den perfekten Partner gefunden, der Ihnen jederzeit für Fragen, Beratungen oder eine Berechnung zur Verfügung steht. Nutzen Sie diese Möglichkeit.

Hier ein kleiner Auszug aus den Leistungen der neuen Gruppenkrankenversicherung:

Leistungsbeschreibung der Tarife	Standard NÖ	Gruppe NEU
Volle Kostenübernahme für Sonderklassebehandlung nach **Unfall** in allen **privaten** und **öffentlichen** Krankenanstalten in **Österreich**	✗	✓
Volle Kostenübernahme für Sonderklassebehandlung nach **definierten schweren Erkrankungen** in allen **privaten** und **öffentlichen** Krankenanstalten in **Österreich**	✗	✓
Einbettzimmer in **Niederösterreich**	mit Zusatztarif	✓

Mögliche Tarifvarianten und -ergänzungen	Standard	Gruppe NEU
Privatarzt, ambulante Heilbehandlung	ohne Gruppenrabatt	✓
Zahnversicherung	ohne Gruppenrabatt	✓
Optionsmöglichkeit für Sonderklasse, Einbettzimmer und Privatarzt (Sicherung des Gesundheitszustandes und des Eintrittsalters)	ohne Gruppenrabatt	✓

Antragsannahme	Standard	Gruppe NEU
Ohne Auswirkung des Gesundheitszustandes bei Ehepartner bzw. Lebensgefährten, bei neugeborenen Kindern und bei Neueintritten und deren Angehörige bei Eintritt und Fixeinstellung innerhalb bestimmter Fristen	✗	✓
Keine Ablehnungen und keine besondere Wartezeiten sowie keine Prämienzuschläge in diesen oben angeführten Fällen	✗	✓
Generell begünstigte Annahme außer bestimmten sehr schweren Erkrankungen und keine besonderen Wartezeiten sowie keine Prämienzuschläge	✗	✓

Mehr Informationen, Prämienvergleiche und Details zur Zusatzkrankenversicherung auf unseren Homepages www.lpv.co.at bzw. www.zbr.co.at unter dem Servicebereich „Broschüren und Informationen".

Jubiläums DPV / USC Landhaus - Fußball - Hallencup

Am 21. Februar 2014 veranstaltete die DPV Landhaus gemeinsam mit dem USC Landhaus den inzwischen 10. Fußball-Hallencup in der Sporthalle in Herzogenburg-Ossarn, bei dem Obmann der DPV Landhaus Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth sechs Mannschaften aus dem Regierungsviertel begrüßen konnte.

Nachdem beim letzten Turnier auch schon die Mannschaft vom 1. FC Pers als Sieger hervorging, gelang es ihnen diesmal wieder unter der Führung von Kapitän Christian Lachinger, den begehrten Titel zu gewinnen. Torschützenkönig wurde Martin Wetzel von der Mannschaft 1. FC Pers, der insgesamt 8 Tore erzielte. Bester Tormann wurde Stephan Fraberger von der Baudirektion und bester Spieler Thomas Baumann von IT-Hotpackage. Die Plätze 2 bis 6 gingen in nachstehender Reihenfolge an folgende Teams: IT-Hotpackage, Baudirektion, Gruppe Straße, Green Bulls u. Haus 8.

Angefeuert wurden die Mannschaften unter anderem vom 2. Landtagspräsidenten Mag. Johann Heuras, dem NÖ Straßenbaudirektor Dipl.-Ing. Peter Beiglböck und zahlreichen Kolleginnen und Kollegen aus dem Regierungsviertel.

Die Obmann Stellvertreter des USC-Landhaus Dipl.- Ing. Andreas Neuwirth und Herbert Kudernatsch überreichten gemeinsam die heiß begehrten Siegerpokale und den von der DPV Landhaus neu gestifteten Wanderpokal.

Bei der darauf folgenden Siegesfeier ging es nicht mehr um erreichte Plätze, sondern lediglich um den „olympischen Gedanken „dabei sein ist alles". Finanziert wurde diese Veranstaltung durch ein Sponsoring der Österreichischen Beamtenversicherung.

Organisiert wurde die Veranstaltung in gewohnter Weise vom Kulturreferenten der DPV Landhaus Franz Ambichl, der auf eine langjährige Erfahrung als Fußballtrainer und Obmann des SC Pyhra, zurückblicken kann.

BVA fördert Zahngesundheitsvorsorge

Die festsitzende kieferorthopädische Behandlung ist ein wesentlicher Aspekt der Gesundheitsförderung und ein wichtiger Beitrag zur Zahngesundheit. Sie stellt jedoch in vielen Fällen eine finanzielle Belastung für Familien dar. Unbeschadet der für Juli 2015 politisch angekündigten „Gratis-Zahnspange für unter 18-jährige" setzte die BVA bereits konkrete Schritte und erhöhte den Zuschuss für festsitzende Zahnspangen ab 1. Jänner 2014 auf 1.000 Euro.

Generaldirektor Dr. Gerhard Vogel freut sich über diese neuerliche Leistungsverbesserung der BVA, die damit einen weiteren Akzent in Sachen Zahngesundheit setzte.

Mehr Information zur Förderung und zur Abwicklung unter www.bva.at oder der BVA Servicenummer: 05 04 05

Passionsspiele Dorfstetten 2014 – 13. Juli - 16. August 2014

Sammelt euch keine Schätze auf dieser Erde ..., sammelt euch Schätze im Himmelreich.. - diese Worte Jesu Christi sind ein wichtiger Leitfaden auch für die Menschen im heutigen Leben. Auf einer völlig NEUEN BÜHNE will die Gemeinschaft der Passionsspieler von Dorfstetten mit ihrer Darstellung den Zuschauern „Das Leben Jesus von Nazareth" nahe bringen. Der Text wurde für das Jahr 2014 neu überarbeitet. Die Aufführungen werden vom Passionsspielchor begleitet. Die Passionsspiele können auf der Freibühne im Pfarrhof Dorfstetten miterlebt werden, der Zuschauerraum ist überdacht. Die Passionsspielgemeinde Dorfstetten (650 Einwohner) liegt im südlichen Waldviertel nahe der Oberösterreichischen Grenze. Etwa 200 Personen helfen mit, den Glauben an Jesus Christus auch in der heutigen Zeit lebendig werden zu lassen. Mit dabei, in der Rolle des Jesus, unser Kollege aus der Straßenmeisterei Persenbeug, Josef Höbart.

Für alle NÖ Landesbediensteten konnten die NÖ DienstnehmerInnenvertretungen eine ***Ermäßigung von 10% auf die Ticketpreise*** vereinbaren.

Um die vergünstigen Preiskonditionen in Anspruch nehmen zu können benötigen Sie Ihren Dienstausweis oder Ihre Servicekarte des NÖ Landesdienstes bzw. das ***Kennwort: NÖ Landesbedienstete***. – Nähere Infos zur Veranstaltung und den Spielterminen unter: www.passion.dorfstetten.at

Wir gratulieren

Funktionsbestellungen

Mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 2013 wurde Herr ***Univ.-Prof. Dr. Martin Pecherstorfer*** zum Leiter (Primar) der Abteilung für Innere Medizin (2. Medizinische Abteilung) des Landesklinikums Krems bestellt. Mit 1. Jänner 2014 wurde Frau ***Mag.a (FH) Regina Kos*** zur Leiterin (Direktorin) des Landespflegeheimes St. Pölten und Frau ***Dr.in Mag.a Sabine Englmaier*** zur Leiterin (Direktorin) des Landespflegeheimes Weitra bestellt. Weiters wurde per 1. Februar 2014 Herr ***Univ.-Prof. Dr. Martin Breitenseher*** ärztlicher Leiter (Direktor) des Landesklinikums Horn-Allentsteig, Herr ***Dr. Rainer Ernstberger, MSc, MBA,*** ärztlicher Leiter (Direktor) des Landesklinikums Korneuburg-Stockerau und Herr ***Michael Strozer, MSc,*** Leiter (Direktor) des Landespflegeheimes Korneuburg. Mit 18. Februar 2014 wurde Herr ***Dipl.-Ing. Franz Aichinger*** Leiter der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth. Per 1. März 2014 Herr ***Univ.-Prof. Dr. Thomas Neunteufl*** Leiter (Primar) der Abteilung für Innere Medizin (1. Medizinische Abteilung) des Landesklinikums Krems. Überdies wurde mit Wirksamkeit vom 1 Mai 2014 Frau ***Sabine Weidinger, MSc, MBA,*** zur Leiterin (Direktorin) des Landespflegeheimes Amstetten bestellt

Ehrenzeichen und Titelverleihungen

Der Herr Bundespräsident hat den **Berufstitel „Regierungsrat"** mit Entschließung vom 25. Februar 2014 Herrn **Ing. Franz Bauer**, Bauinspektionsrat der Niederösterreichischen Landesregierung, Gebietsbauamt St. Pölten, Herrn **Ing. Heinz Hahn**, Bauinspektionsrat der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung BD2, Herrn **Franz Luger**, Bauinspektionsrat der Niederösterreichischen Landesregierung, BH Amstetten und Herrn **Erich Weiszkirchner**, Direktor der Niederösterreichischen Landespflegeheime Raabs/Thaya und Eggenburg, verliehen

Das Ferienhaus am Erlaufsee

Unser „Landhaus“ liegt direkt am See in der Gemeinde Mitterbach und nahe dem Wallfahrtsort Mariazell. Es bietet allen NÖ Landesbediensteten ein preisgünstiges Quartier.

Die Zimmer mit Dusche, WC, TV und W-LAN bieten Platz für je 2 - 4 Personen. Ein Aufenthaltsraum für Fernsehabende oder für Lesefreudige zum stöbern in der kleinen Bibliothek. Der angrenzende Wintergarten mit Freiterrasse bietet einen wunderschönen Ausblick über den ganzen See. Zum Entspannen gibt es einen Wellnessbereich mit Sauna, Infrarotkabine und Solarium.

Das neu umgestaltete Bootshaus lädt ein zum Seele baumeln oder bei Kerzenlicht den Sonnenuntergang direkt am See zu genießen. Der eigene Seezugang mit Liegewiese, ein über 80 m² großer Schwimmsteg mit integrierten Bootsanlegestellen für die hauseigenen Tret- und Ruderboote, runden das Angebot ab.

Kosten: Je nach Gehaltseinstufung des/r Landesbediensteten: Richtpreis, € 17,50 bis € 30,00, Halbpension pro Person/Tag.

Kinderermäßigung gestaffelt bis minus 70%! **USC Landhaus Mitglieder erhalten eine 10% Ermäßigung!**

Anfragen und Buchungen bitte bei Frau Brigitte König:
Tel. 02742/9005 – 12573 (Mo, Di und Do) bzw.
Email: brigitte.koenig@noel.gv.at.

Weitere Informationen auf der Homepage:
http://www.landhaus-erlaufsee.at/
oder unter http://www.lpv.co.at

Sektion Motorsport - Mit Herz im Sattel, mit Hirn am Gas

Seit ca. 13 Jahren besteht die Sektion Motorsport des Betriebssportvereins beim USC Landhaus. Unser Fokus liegt klar beim Motorrad Fahren, aber wir bieten auch etwas für Cabrios und Sportwagen. Saison-start ist Anfang Mai mit einer schönen Ausfahrt und einer Nächtigung im Landhaus Erlaufsee. Nach der meist langen Winterpause sehen wir einander wieder und lassen uns dort verwöhnen.

Ganz besonders liegt uns die Sicherheit unserer Mitglieder am Herzen. Wir organisieren daher immer wieder Motorradfahrtechnikkurse. Ich darf alle zur Teilnahme an unseren Aktivitäten einladen, die Details und Termine dazu finden Sie auf unserer Homepage www.sc-landhaus.at/motorsport. Wenn daraus Mitglied- und Freundschaften entstehen, freuen wir uns natürlich ganz besonders.

Manfred Haider
Sektionsleiter Motorsport
Telefon: 02742-9005 DW 16087
E-Mail: sclh-motorsport@noel.gv.at

Sprechstunden der Behindertenvertrauensperson:
6. Mai, 3. Juni und 2. September 2014

jeweils von 10.00-12.00 Uhr im Besprechungszimmer der LPV, Haus 5, Zimmer 408
oder melden Sie sich telefonisch unter DW 13521 bzw.
per E-Mail unter andreas.muehlbauer@noel.gv.at an.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Zuge der Umbauarbeiten und der Besiedlung des seit 1.1.2014 neu geschaffenen Landesverwaltungsgerichtes und die damit verbundenen neuen Beschriftungen im Tor zum Landhaus werden auch die Behinderten-WC`s neu beschriftet, wie dies im restlichen Regierungsviertel bereits vorgenommen wurde. Ich darf mich als Behindertenvertrauensperson bei unserem DPV Obmann DI Andreas Neuwirth sowie bei den Verantwortlichen in der Gebäudeverwaltung Herrn Ing. Karl Marchhart, MSc, und Herrn Bernhard Wiehalm, MSc, für die selbstverständliche Einbindung der in Umsetzung befindlichen Maßnahmen herzlich bedanken!

Sollten auch Sie eine Anregung oder ein Anliegen an mich haben, stehe ich gerne für ein persönliches Gespräch bei den nächsten BVP-Sprechstunden oder telefonisch zur Verfügung!

Ihr Andreas Mühlbauer

vlnr.: Frau Architekt Dipl.-Ing. Barbara Egert, Zentralsprecher der Behindertenvertrauenspersonen Andreas Mühlbauer, DPV-LH Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth

Vlnr: Dechant Otto Piplics, Rainer Holzbauer, Kardinal Christoph Schönborn

Kollege Rainer Holzbauer erhält „Ritterkreuz des päpstlichen Silvesterorden“

Für sein ehrenamtliches Engagement rund um die Passionsspiele Kirchschlag erhielt Kollege Rainer Holzbauer (Gebietsbauamt Wr. Neustadt) den fünfthöchsten Orden der römisch-katholischen Kirche – das „Ritterkreuz des päpstlichen Silvesterorden“. Durch seine Mithilfe bei den Regiearbeiten und beim Umbau des Passionsspielhauses sowie seiner Repräsentation der Passionsspiele im In- und Ausland wurde ihm dieser Orden durch Kardinal Schönborn im Erzbischöflichen Palais überreicht.

„Ersthelfer-Meeting“ im NÖ Landhaus!

vlnr.: DPV-LH Obmann-Stv. Klaus Scheidl, Gerhard Heilig, Abt. GS4, Daniela Gindl, Johann Hiesberger, MSc, beide Abt. LAD3-Bedienstetenschutz

Am 9. Dezember 2013 fand im Leopoldsaal des NÖ Landhauses das 3. Ersthelfer-Meeting statt. Nach der Begrüßung durch DPV Landhaus Obmann-Stv. Klaus Scheidl wurde von Kollegen Gerhard Heilig (Abt. GS4) ein Rückblick über die vergangenen Jahre seit dem Aufbau des „Ersthelfer-Systems“ im NÖ Landhaus gegeben. Da auch im NÖ Landhaus immer wieder Notfälle auftreten, wurden einige Situationen bildlich dargestellt sowie die entsprechende Erste Hilfe Leistung besprochen. „Nach dem Tätigen des Notrufes ist die Einweisung der ankommenden Rettung von Wichtigkeit, um den Notfallort (z.B. 4 Stock, Zi. xx, Haus xx) rasch aufzufinden“ so Heilig. Ein Ausblick auf das Jahr 2014 hinsichtlich Kursplanung, mit Schwerpunkt Fortbildung, wurde gegeben. Es wurde den Ersthelferinnen und Ersthelfern für die Bereitschaft zur Ausübung ihrer Funktion gedankt, das sie im Notfall mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen den Kolleginnen und Kollegen sowie sonstig akut erkrankten oder verletzten Personen mit fachgerechter Erster-Hilfe zur Seite zu stehen. Als kleines Dankeschön wurde seitens der Abteilung LAD3-Bedienstetenschutz, nach der Veranstaltung zu Kaffee und Kuchen geladen.

61. LANDHAUSBALL 2014

A Magic Night

Inspiriert von der Tatsache, dass es in dieser spannenden Zeit scheinbar so mancher „Zauberkunststücke" bedarf, um die Wirtschaft nachhaltig in Schwung zu bringen, veranstaltete der ***Gewerkschaftliche Betriebsausschuss beim Amt der NÖ Landesregierung*** unter der Leitung von Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth speziell für die MitarbeiterInnen des NÖ Landhauses in St. Pölten, den mittlerweile 61. Landhausball.

Dieser gesellschaftliche Höhepunkt des NÖ Faschings fand am ***Freitag, dem 31. Jänner 2014*** bereits zum 16. Mal direkt in den Haupthäusern, dem Landtagsschiff und somit mitten im Zentrum des NÖ Landhauses statt. Nach den Grußworten des Veranstalters Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth verzauberte der derzeit amtierende deutsche Meister der Magie, ***Thommy Ten*** gemeinsam mit seiner charmanten Partnerin Amèlie, die faszinierten Ballgäste mit einer Zaubershow, die sie noch vor kurzem gemeinsam mit David Copperfield in Las Vegas präsentierten.

Danach eröffnete Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka den Betriebsball, gefolgt von Musical Highlights aus dem „Tanz der Vampire" und der „Rocky Horror Picture Show". Atemberaubende Freedance-Einlagen der ***R&R Production*** führten zwischendurch immer wieder zu tosendem Applaus der sichtlich begeisterten Ballgäste. Retschko, der Leiter dieser vielseitigen Künstlerformation, war seinerzeit mit der Band „Powerpack" und dem legendären „Birthday-Song" viele Wochen der absolute Sieger in den Charts. Nach dem Eröffnungswalzer der Tanzschule Völker aus Krems wurden alle Ballgäste zum Mittanzen eingeladen.

Für perfekte Tanzunterhaltung sorgten die Bigband der NÖ Polizei, das Thomas Ramsl Trio, die Rockband Redbox, DJ Woodquarter, die NÖN Disco und erstmals die Tanzband Dolce Vita mit einem mitreißendem ABBA-Showblock, bei dem alle Anwesenden begeistert mitsangen.

Neben der Sekt- und einer Cocktailbar, niederösterreichischen und internationalen Weinständen, einem Ball-Cafe, war auch heuer wieder das Casino Austria mit einem American Roulette-Tisch und dem Glücksrad zu Gast. Der Gesamterlös dieser Promotionspiele wurde diesmal der „Lebenshilfe Niederösterreich" in Hiesbach zur Verfügung gestellt. Das schon traditionelle Quiz, mit den zahlreichen kleinen und vielen besonders wertvollen Preisen, erfreute sich großer Beliebtheit innerhalb der Kollegenschaft.

Als besondere Ehrengäste erschienen Vizekanzler Bundesminister Dr. Michael Spindelegger, Bundesminister Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brandstetter, der 2. Präsident des NÖ Landtages Mag. Johann Heuras, Landeshauptmann-Stv. Mag. Karin Renner, die Landesräte Ing. Maurice Androsch und Elisabeth Kaufmann-Bruckberger, Nationalratsabgeordneter Mag. Fritz Ofenauer, Bundesrat Ing. Bernhard Ebner, St. Pöltens Bürgermeister Mag. Mathias Stadler, Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher, Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner sowie Vertreter der Gewerkschaft, der hohen Beamtenschaft, der Medien und der Wirtschaft.

Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth, Vorsitzender

P.b.b. 02Z032476 M Verlagspostamt 3109 St. Pölten DVR 0059986

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger): Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten; Redakteur: Markus Lorenz, LPV;
Hersteller: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung-Amtsdruckerei;
Fotos: LAD1-PD, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten;
Josef Bollwein/flashface.com; by-studio-Fotolia.com.

Offenlegung gem. § 25(4) Mediengesetz: Mitteilungsblatt der LPV der NÖ Landesbediensteten und des ZBR der NÖ Landeskliniken und NÖ Landespflegeheime im Rahmen des Arbeitsverfassungsgesetzes festgelegten Aufgabenbereiche.